



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

Überregionale Hinweise zum Rebschutz vom 10.08.2016

Kurzinfo

- **Kirschessigfliege:** Vorbeugende Maßnahmen beachten. Früh reifende Rebsorten sorgfältig beobachten. Bislang keine Insektizidanwendung erforderlich.

Informationen zur Kirschessigfliege

Populationsentwicklung

Bislang sind Kirschessigfliegen in gesunden Rebanlagen nicht oder nur in geringer Anzahl zu finden. In Einzelflächen, gerade in Randbereichen zum Wald oder Obstflächen, zeigen die Monitoringfallen eine leichte Zunahme an Fängen. Die aktuellen Fangzahlen können über <http://www.vitimeteo.de/monitoring/fallenfaenge.shtml> abgerufen werden.

Eiablagemonitoring und Empfehlungen

Die Verfärbung der früh reifenden Rebsorten geht rasch voran. Auch in dieser Woche hat das Staatliche Weinbauinstitut die Beprobung verschiedener Rebflächen weitergeführt. Beprobt wurden die Rebsorten Acolon, Regent, Cabernet Cortis, Cabernet Dorsa, Dunkelfelder und Dornfelder. Bisher wurde nur in einer Regent-Anlage ein einzelnes Ei festgestellt. Diese Anlage ist am Waldrand und in unmittelbarer Nähe zu Wildfrüchten und Obstanlagen gelegen und wird jetzt fortlaufend weiter beprobt und beobachtet. Alle weiteren Beerenproben waren negativ. **Im Weinbau besteht daher momentan kein Bekämpfungsbedarf!** Bitte beobachten Sie aber Ihre Anlagen, insbesondere die jetzt reifenden roten Rebsorten. Kirschessigfliegen sind besonders in den frühen Morgenstunden und am Abend aktiv. Die Beprobungen werden auch in der folgenden Woche weitergeführt. Die genauen Daten zur Eiablagebonitur können über die VitiMeteo-Homepage (<http://www.vitimeteo.de/monitoring/kefeifunde.shtml>) eingesehen werden.

Bitte beachten sie jetzt die vorbeugenden Maßnahmen, die sie in unserer Zusammenstellung „Drosophila suzukii im Weinbau – Empfehlungen 2016“ finden. Dazu gehört neben einer moderaten Entblätterung der Traubenzone von befallsgefährdeten Rebsorten auch das Mulchen der Begrünung. Dieses sorgt für eine möglichst geringe Luftfeuchtigkeit in der Rebanlage und nachweislich für eine viel geringere Aktivität von Kirschessigfliegen.



Sie werden mit diesen überregionalen Hinweisen zum Rebschutz zur aktuellen Situation **Kirschessigfliege** nun wöchentlich informiert.

Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Monitoringdaten unter www.vitimeteo.de.

Die gesamte Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2016, Badischer Winzer Märzausgabe.

<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI,Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>
Für Tafeltrauben oder wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren sich, welche speziell für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI,Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau unter 0761/40165-989, E-Mail: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügler, Tomislav Markovic) bzw. unter 07134/504-231, E-Mail: michael.baumann@lvwo.bwl.de (Michael Baumann).

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197